

Schule: Arndt-Gymnasium	Fach: Ethik	Jahrgangsstufe: 7/8	Niveau: E/F	Themenfelder: Themenfeld 5: Was soll ich tun? Handeln und Moral Themenfeld 1: Wer bin ich? Identität und Rolle Themenfeld 2: Wie frei bin ich? Freiheit und Verantwortung Themenfeld 4: Was ist der Mensch? Mensch und Gesellschaft
Bezüge zu Teil A <i>Festlegungen der Gesamtkonferenz /der Konferenz der Lehrkräfte</i>				
Themen und Inhalte (RLP C 3)	Themenfeld 5: Was soll ich tun? Handeln und Moral Themenfeld 1: Wer bin ich? Identität und Rolle Themenfeld 2: Wie frei bin ich? Freiheit und Verantwortung Themenfeld 4: Was ist der Mensch? Mensch und Gesellschaft			
Konkretisierung / Auswahl / Schwerpunktsetzung	Was soll ich tun? Handeln und Moral (Themenfeld 5) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gewissen und Moral (ethische Grundbegriffe: Ethik und Moral, Werte und Normen, Gewissen, Pflichten) Wer bin ich? Identität und Rolle (Themenfeld 1) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Ich als Aufgabe (Selbst- und Fremdwahrnehmung) ▪ Identität und Rolle (Identität, Rolle, Gender, gesellschaftliche Prägung von Geschlechtsidentität, Sex) ▪ Freundschaft (Formen der Freundschaft, Bilder von Freundschaft in den Medien, „Freunde“ in sozialen Netzwerken, Kommunikations- und Beziehungsstrukturen im Internet) ▪ Glück und gelingendes Leben (Zusammenhang Glück und gelingendem Leben, Glück und der andere, gesellschaftliche Vorbilder) Wie frei bin ich? Freiheit und Verantwortung (Themenfeld 2) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Handlungs- und Willensfreiheit (Unterscheidung von Handlungs- und Willensfreiheit, Freiheit als Menschen- und Grundrecht, Gründe gesellschaftlicher Beschränkung individueller Freiheit) ▪ Entscheidungen und Grenzen (Willensfreiheit und Selbstbestimmung, Freiheit vs. Willkür, Freiheit und Angst, Grenzen individueller Freiheit, Freiheit der Forschung vs. Gesetzgebung) ▪ Verantwortungsvolles Handeln (individuelle Verantwortung, Umweltethik, Konsumverhalten, gesellschaftliche Verantwortungsbereiche) Was ist der Mensch? Mensch und Gesellschaft (Themenfeld 4) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Menschenbilder (Menschenbilder in Philosophie und Religion, gesellschaftliche Menschenbilder in den Medien, Mensch und Vernunft) ▪ Mensch und Moral (Idole und Vorbilder, gesellschaftlicher Einfluss der Moralentwicklung) ▪ Toleranz und Konflikte (individuelle Toleranz, gesellschaftliche Toleranz gegenüber multikultureller Vielfalt, gewaltfreie Konfliktlösung, Rassismus) <i>Die Inhalte und Vertiefungsmöglichkeiten der jeweiligen Themenfelder sind Vorschläge. Für die konkrete Umsetzung sind die FachlehrerInnen verantwortlich.</i>			
Kompetenzbereiche (RLP C 2)	Vgl. Kompetenzen im Rahmenlehrplan Jahrgangsstufe 7: Niveaustufe E Jahrgangsstufe 8: Niveaustufe F <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wahrnehmen und deuten (ethische Problemfragen entwickeln, Gefühle und Empfindungen reflektieren, Begriffe klären und verwenden, Texte erschließen, mediale Darstellungen deuten, Wertvorstellungen reflektieren) ▪ Perspektiven einnehmen (sich Auswirkungen des eigenen Handelns auf andere vergegenwärtigen, die Perspektiven anderer Personen nachvollziehen) ▪ Argumentieren und urteilen ▪ Sich im Dialog verständigen (den anderen als Dialogpartner akzeptieren, Achtsamkeit für die Dialogbeiträge anderer zeigen, eigene Dialogbeiträge 			

	<p>einbringen)</p> <p>Besonderer Schwerpunkt: Grundlagen der ethischen Reflexion (insbesondere Beschreiben ethischer Probleme, Begriffe definieren, Stellungnahmen verfassen)</p>
Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (Wissen über die Vielfalt, Lebensweisen und Überzeugungen / Erlernen von Empathie, Achtung und Wertschätzung in einem Klima des sozialen und kooperativen Umgangs / Bewusstmachen eigener, tatsächlicher und zugeschriebener Merkmale / Reflektion der eigenen Lebenssituation und Lebensweise sowie Perspektivübernahme hinsichtlich der der Lebenssituation anderer etc.) ▪ Gewaltprävention (Entwicklung sozialer und personeller Kompetenzen / Entwicklung von Konfliktlösungsstrategien etc.) ▪ Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter (Auseinandersetzung mit Werten und Normen der Gleichberechtigung sowie den vielfältigen Rollenangeboten in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen etc.)
Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zitiertechnik ▪ Schulung der richtigen Sprachverwendung in der Textproduktion durch konsequente Korrektur ▪ Erweiterung auch des überfachlichen Vokabulars der Bildungssprache
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)	<p>Medien und Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ mindestens eine Unterrichtsreihe mit einer mediengestützten Präsentation von Ergebnissen (z. B. Plakat) ▪ Erarbeitung von Kommunikationsregeln (Schwerpunkt: Argumentieren) ▪ Methoden: Internetrecherche ▪ Medienerziehung und -kritik
fächerverbindende Bezüge und fachübergreifende Absprachen	<p>Bei den fächerverbindenden Modulen wird die Kooperation mit den Fächern Deutsch, Geschichte/Sozialkunde, Geografie und Biologie im Sinne einer komplexen fächerverbindenden Aufgabenstellung gesucht.</p>
Formate der Leistungsbewertung	<p>Allgemeiner Teil (80% der Gesamtnote): Benotung der mündlichen Mitarbeit; Bewertung von Lernprodukten (Plakate, Aufsätze etc.)</p> <p>Lernerfolgskontrolle (20% der Gesamtnote): mindestens eine KSL pro Halbjahr (Dauer ca. 15-20 Minuten)</p>
Auswertung von Vergleichs- Parallel-, Orientierungsarbeiten, Lernstandserhebung	<p>Nicht vorgesehen</p>
zeitlicher Rahmen	<p>Die zeitliche Gewichtung der Themenbereiche obliegt der Entscheidung der unterrichtenden FachlehrerInnen.</p>

Schule: Arndt-Gymnasium	Fach: Ethik	Jahrgangsstufe: 9/10	Niveau: G/H	Themenfelder: Themenfeld 1: Wer bin ich? Identität und Rolle Themenfeld 3: Was ist gerecht? Recht und Gerechtigkeit Themenfeld 5: Was soll ich tun? Handeln und Moral Themenfeld 6: Worauf kann ich vertrauen? Wissen und Glauben
Bezüge zu Teil A <i>Festlegungen der Gesamtkonferenz /der Konferenz der Lehrkräfte</i>				
Themen und Inhalte (RLP C 3)	Themenfeld 1: Wer bin ich? Identität und Rolle Themenfeld 3: Was ist gerecht? Recht und Gerechtigkeit Themenfeld 5: Was soll ich tun? Handeln und Moral Themenfeld 6: Worauf kann ich vertrauen? Wissen und Glauben			
Konkretisierung / Auswahl / Schwerpunktsetzung	Wer bin ich? Identität und Rolle (Themenfeld 1) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeit und Selbstverwirklichung (Praktikum vor- und nachbereiten) Was ist gerecht? Recht und Gerechtigkeit (Themenfeld 3) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gerechtigkeit in verschiedenen Sphären (Chancengleichheit, Recht und Moral, Rechtspositivismus vs. Naturrecht) ▪ Gerechtes Verteilen (gesellschaftliche Verteilungsprinzipien, Gerechtigkeitsprinzipien und -theorien, Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft) ▪ Recht und Gerechtigkeit (Rechte von Kindern und Jugendlichen, Menschenrechte und deren Begründung) ▪ Gerechtigkeit und Strafe (Straf- und Strafrechtstheorien) Was soll ich tun? Handeln und Moral (Themenfeld 5) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Moralische Kriterien (philosophische und religiöse Ethikmodelle) Worauf kann ich vertrauen? Wissen und Glauben (Themenfeld 6) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sinn des Lebens (Sinnfrage in Philosophie und Religion) ▪ Sterben und Tod (Sterben und Tod in Gesellschaft, Philosophie und Religion) ▪ Religiöser Glaube (Monotheistische Religionen, Gesellschaft und Religion, Religionskritik) ▪ Wissen und Wahrheit (erkenntnistheoretische Positionen, philosophische Logik, Gottesbeweise) <i>Die Inhalte und Vertiefungsmöglichkeiten der jeweiligen Themenfelder sind Vorschläge. Für die konkrete Umsetzung sind die FachlehrerInnen verantwortlich.</i>			
Kompetenzbereiche (RLP C 2)	Vgl. Kompetenzen im Rahmenlehrplan Jahrgangsstufe 9: Niveaustufe G Jahrgangsstufe 10: Niveaustufe H Siehe Jahrgangsstufe 7			
Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (Wissen über die Vielfalt, Lebensweisen und Überzeugungen / Erlernen von Empathie, Achtung und Wertschätzung in einem Klima des sozialen und kooperativen Umgangs / Bewusstmachen eigener, tatsächlicher und zugeschriebener Merkmale / Reflektion der eigenen Lebenssituation und Lebensweise sowie Perspektivübernahme hinsichtlich der der Lebenssituation anderer etc.) ▪ Gewaltprävention (Entwicklung sozialer und personeller Kompetenzen / Entwicklung von Konfliktlösungsstrategien etc.) ▪ Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter (Auseinandersetzung mit Werten und Normen der Gleichberechtigung sowie den vielfältigen Rollenangeboten in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen etc.) 			
Bezüge zur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zitiertechnik 			

Sprachbildung (Teil B)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schulung der richtigen Sprachverwendung in der Textproduktion durch konsequente Korrektur ▪ Erweiterung auch des überfachlichen Vokabulars der Bildungssprache
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)	<p>Medien und Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ mindestens eine Unterrichtsreihe mit einer mediengestützten Präsentation von Ergebnissen (z. B. Powerpoint) ▪ Erarbeitung von Kommunikationsregeln für Podiumsdiskussionen ▪ Methoden: Internetrecherche; (Online-) Quellenangaben ▪ Medienerziehung und -kritik (ethische Aspekte der neuen Medien)
fächerverbindende Bezüge und fachübergreifende Absprachen	Bei den fächerverbindenden Modulen wird die Kooperation mit den Fächern Deutsch, Geschichte/Sozialkunde, Geografie und Biologie im Sinne einer komplexen fächerverbindenden Aufgabenstellung gesucht.
Formate der Leistungsbewertung	Allgemeiner Teil (75% der Gesamtnote): Benotung der mündlichen Mitarbeit; Bewertung von Lernprodukten (Plakate, Aufsätze etc.) Lernerfolgskontrolle (25% der Gesamtnote): mindestens eine KSL pro Halbjahr (Dauer ca. 20-30 Minuten) / Einführung AFB der Oberstufe
Auswertung von Vergleichs- Parallel-, Orientierungsarbeit en, Lernstands- erhebung	Nicht vorgesehen
zeitlicher Rahmen	Die zeitliche Gewichtung der Themenbereiche obliegt der Entscheidung der unterrichtenden FachlehrerInnen.

In der Jahrgangsstufe 10 erfolgt der Ethikunterricht im Modulsystem. In den ersten drei Modulen werden die SchülerInnen in den Teilbereichen **Allgemeine Ethik, Religionskunde** und **Einführung in die Philosophie** unterrichtet. Im vierten Modul vertiefen die SchülerInnen ihre Kenntnisse in einem der drei Teilbereiche. Die Wahl dazu erfolgt bereits im zweiten Halbjahr der Jahrgangsstufe 9. Insbesondere der Teilbereich **Einführung in die Philosophie** dient der Vorbereitung auf die Oberstufe. Eine Vertiefung in diesem Teilbereich ist für das Belegen der Grundkurse im Fach Philosophie nicht verpflichtend.